

## Deutschland, Europa und die ganze Welt: TGN-Taucher unterwegs

Das Jahr 2017 ist für die Taucher der TGN so ereignisreich, dass man gar nicht so richtig weiß, wo man eigentlich anfangen soll! Taucher der TGN in Northeim, in Deutschland, in Europa, auf der ganzen Welt...?! Aber der Reihe nach!

### Vereinsfahrt Berlin

Zum ersten mal seit langem hat uns unsere Vereinsfahrt mal wieder in unsere schöne Hauptstadt, in den Tauchurm der DLRG nach Berlin geführt. Los ging unser langes Vereinswochenende mit einem gemeinsamen Abendessen am Freitag in Berlin. Der Samstag war zur freien Verfügung und stand dann ganz im Zeichen von Sightseeing, wo jeder ganz nach Lust und Laune Berlin erkunden konnte. Eine Stadtrundfahrt über das Brandenburger Tor, den Bundestag und den Alexanderplatz, ein Besuch am Checkpoint Charly oder der Eastsight Gallery, eine Schifffahrt auf der Spree oder 3D-Minigolf, für jedes Alter und jeden Geschmack war etwas geboten. Nach einem gemeinsamen Abendessen bezogen wir unsere Kojen im Tauchurm, denn die DLRG bietet hier im Stadtteil Spandau im Westen von Berlin für jeden Gast das "Rundum-Sorglos" Paket an: für kleines Geld gibt es, natürlich auch für Nichttaucher, Übernachtung und Frühstück für bis zu 52 Personen und ist damit besonders für Gruppen eine tolle Gelegenheit. Nähere Informationen gibt es beim DLRG Landesverband Berlin unter [berlin.dlrg.de](http://berlin.dlrg.de). So schön Berlin auch ist, das eigentliche Highlight stand am Sonntagmorgen auf dem Plan: Der Tauchurm am Berliner Pichelsee, ist eine weltweit einmalige Anlage mit einem ganz besonderen Indoor-Taucherlebnis (*Foto 1, Tauchurm Berlin; Quelle: [dlrg.berlin.de](http://dlrg.berlin.de)*). Der



Turm besteht aus einer Druckkammer (luftgefüllt), einem Tauchurm und einer Arbeitskammer (wassergefüllt) und ermöglicht für max. 6 Personen gleichzeitig einen simulierten Tauchgang auf eine Tiefe von 50 Meter unter medizinischer Beobachtung. Zunächst wird durch Erhöhung des Drucks in der Druckkammer eine Tiefe von 42 Metern simuliert, durch abtauchen in die Arbeitskammer ergibt sich dann eine Maximaltiefe von 50 Metern. Mit steigender Tiefe, also daraus resultierendem steigendem Druck, kann es durch den in der Atemluft vorhandenen Stickstoff zum bei Tauchern gefürchteten „Tiefenrausch“ kommen. Der Tauchurm der DLRG ist eine tolle Möglichkeit unter sicheren Bedingungen Tiefenrauscherfahrungen sammeln können.

### Rechnertest in der VDST Verbandszeitschrift „Sporttaucher“

Anfang 2017 rief der "Sporttaucher" zum verstärkten Einsatz der Vereine und Beteiligung an diversen Equipmenttests auf. Der "Sporttaucher" ist die Verbandszeitschrift des VDST (Verband deutscher Sporttaucher, dem auch wir angehören) und mit einer Auflage von 55.000 Stück die auflagenstärkste Tauchzeitschrift Deutschlands. Nach einem gemeinsamen Treffen mit dem Redakteur Dietmar Fuchs auf der Messe "Boot" im Januar war klar: die Taucher der TGN testen für die Juliausgabe des VDST "Sporttaucher" Tauchcomputer der High-End Klasse!

Tauchcomputer? High end? Für Nichttaucher sicher alles nicht ganz leicht zu verstehen, deswegen eine kurze Erläuterung: Der Tauchcomputer hilft dem Taucher bei der Planung und Durchführung seines Tauchgangs. Was früher mit einer Uhr, einem einfachen Tiefenmesser und einer sogenannten Dekompressionstabelle bewerkstelligt wurde, wird heute von kleinen



technischen Wunderwerken übernommen (*Foto 2: Die von Tauchern der TGN getesteten Tauchcomputer an der Okertalsperre*). Sie messen und überwachen kontinuierlich die Tauchzeit, die Tauchtiefe und berechnen dabei das Profil des Tauchgangs und die daraus resultierenden Dekompressions- bzw. Sicherheitsstopps. Die modernen Geräte der neusten Generation bieten darüber hinaus noch viele zusätzliche Features, wie z.B. farbig einstellbare

Anzeigen, Darstellung des Tauchprofils und noch vieles mehr. An drei Tagen ging es also für ein paar von uns zum fleißigen Ausprobieren an die Okertalsperre und nach Nordhausen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Ablesbarkeit unter Wasser gelegt (*Foto 4: drei der getesteten Rechner im Vergleich*). Wo finde ich meine Tauchzeit? Erkenne ich meine Maximaltiefe? Warnt mich der Rechner optisch, akustisch oder durch Vibration, wenn ich zu tief bin oder zu schnell aufsteige? Diesen Fragen haben wir uns in mehreren Tauchgängen gewidmet und die Erfahrungen diskutiert. Wer unser gemeinsamer Favorit war? Das erfahrt ihr hier in der nächsten Ausgabe...

### Frühjahrsputz

Nach dem langen und kalten Winter ergab sich im Mai endlich die Möglichkeit, unsere Garage fit für die Tauchsaison zu machen. Gemeinsam mit vielen helfenden Händen wurden



Bleigewichte gegossen, die Garage geputzt, die Vereinsausrüstung gecheckt, ausgemistet und inventarisiert. Alle hatten dazu noch Schaufel und Schubkarren im Gepäck und so wurde, unter Koordination von Claus Bumann, auch noch schnell der

Kies und Sand unter den Klettergeüsten des neu gestalteten Spielplatzes verteilt (*Foto 3 & 4: Fleißige Helfer am neu gestalteten Spielplatz und an der Garage*). Nach getaner Arbeit durfte dann natürlich auch ein gemeinsames Grillen nicht fehlen.

### Sportleraustausch Normandie

Da die Stadt Northeim Interesse hat, den Sportleraustausch mit unserer französischen Partnerstadt Tourlaville wieder zu erwecken, werden wir im Juli mit einer kleinen Abordnung gen Westen starten und schauen, was der Ärmelkanal so unter Wasser für uns zu bieten hat. Aufregend wird es auf jeden Fall, denn die Tauchplätze der Normandie sind nicht nur geschichtsträchtig und sehr berühmt, sondern auf Grund der starken Strömungen und

problematischen Sichtverhältnissen nicht leicht zu betauen. Vielleicht entsteht ja eine Freundschaft zwischen französischen und deutschen Tauchern – und wir können die Liste unserer Tauchgebiete erweitern!

### Vereinsfahrt Ägypten

Manchmal sind Nordhausen, die Okertalsperre oder Berlin einfach nicht genug, oder sagen wir



besser "viel zu kalt", dann zieht es den geneigten Taucher in die warmen Gefilde dieser Welt. Zum ersten Mal seit Bestehen unserer Abteilung haben wir uns entschieden, eine gemeinsame Vereinsfahrt nach Ägypten zu unternehmen. Eine kleine Reisegruppe aus 11 Tauchern wird sich im September auf den Weg nach Port Safaga (45minuten südlich von Hurghada) machen, um die bekanntesten Riffe des Roten Meeres zu erkunden (*Foto 5:*

*Das „Middle reef“ im Roten Meer*). Wie man sich vorstellen kann ist die Vorfreude schon riesig und ich bin mir sicher, wir werden in der nächsten Vereinszeitschrift ausgiebig darüber berichten können!